vergütung und reflectirt dabei besonders auf gute Behandlung.

Offerten unter Chiffre P. P. #3. werden sowohl Herr M. Friedländer in Brilon, als auch Herr H. Hunger in Leipzig zu befördern die Güte haben.

[9497.] Ein junger Mann von 26 Jahren, welcher über 7 Jahre in großen Geschäften Norddeutschlands und Oesterreichs servirte und dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht zum 1. Juli oder 1. August eine Stelle in einer rheinischen, schweizerischen oder auch ausländischen Sortimentshandlung. Derselbe reflectirt hauptsächlich auf eine erste Gehilfenstelle oder eine solche, welche ihm ganz selbständig zu arbeiten gestattet. Gef. Offerten werden unter W. B. Nr. 9. durch Herrn W. Engelmann in Leipzig erbeten.

Besetzte Stellen.

[9498.] Denjenigen Herren, die sich zu der bei mir vacant gewordenen Gehilfenstelle meldeten, hiermit zur Nachricht, daß dieselbe besetzt ist, sowie meinen besten Dank für ihre mir angebotenen Dienste.

Salzungen. **L. Scheermesser.**

[9499.] Den Herren Bewerbern um die bei uns vacante Gehilfenstelle zur Nachricht, daß sie besetzt ist.

Ergebenst

Zürich, den 29. April 1865.

Gebrüder Hug.

[9500.] Den geehrten Herren, welche sich um die in meinem Hause offene Stelle beworben haben, zur gef. Nachricht, daß selbige nunmehr besetzt ist. Ich danke bestens für die betr. Offerten.

St. Petersburg, 10. April 1865.

B. M. Wolff.

Vermischte Anzeigen.

Leipziger Bücherauction.

[9501.]

Wir haben soeben versandt:

Verzeichniß der vom Senatssecretär Dr. Asher in Hamburg, Rector u. Prof. Wieck in Merseburg, Kreisphysikus Dr. Goedicke in Salzwedel u. Bürgermeister Schwedler in Meerane hinterlassenen Bibliotheken, welche nebst einer bedeutenden Sammlung hebräischer und orientalischer Bücher am 29. Mai 1865 versteigert werden sollen.

Mehrbedarf steht von diesem Kataloge gern zu Diensten.

Zu unseren ferneren Auctionen sind wir jederzeit zur Uebernahme von Beiträgen bereit.

List & Francke in Leipzig.

Mathematische Bücherauction

[9502.] von

R. Friedländer & Sohn.

Unsere zum 1. Mai angekündigte Auction (Biblioth. Cauchy, Steiner etc.) beginnt erst am 8. Mai.

Berlin, 25. April 1865.

Linguistische Kataloge.

[9503.]

Im Laufe der letzten Monate versandte ich an antiquarischen Katalogen sprachwissenschaftlichen Inhalts:

Nr. 122. Classische Philologie. 1350 Nrn.
Nr. 123. Skandinav. u. finnische Sprachen. 1100 Nrn.
Nr. 124. Slavische Sprachen. 800 Nrn.
Nr. 125. Orientalia. 1100 Nrn.
Nr. 126. Romanische Sprachen. 830 Nrn.
Nr. 127. Germanische Sprachen. 1130 Nrn.

Exemplare stehen auf Verlangen noch zu Diensten.

Leipzig, 1. Mai 1865.

K. F. Köhler's Antiquarium.

Bibliothek Junghuhn.

[9504.]

Am 22. und 23. Mai wird durch **Martinus Nijhoff** im Haag versteigert werden die

Naturhistorische Bibliothek

von

Dr. F. W. Junghuhn.

Der Katalog wird auf Verlangen vom Commissionär Herrn T. O. Weigel in Leipzig abgeliefert.

[9505.] Ich bitte diejenigen Handlungen, welche meinen neuen sehr reichhaltigen philolog. Katalog (3600 Nummern) behufs Annahme von Aufträgen, besonders an Gymnasialbibliotheken, verbreiten wollen, ihn schleunigst zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Berlin, Mai 1865.

J. A. Stargardt.

Englische Literatur.

[9506.]

Ludwig Denicke in Leipzig empfiehlt sich zur prompten Besorgung aller in England erschienenen Bücher, Zeitschriften, Musikalien etc. Ordres, welche bis Dienstag Mittags in seinen Händen sind, werden am Donnerstag der nächsten Woche hier expedirt, wenn sie nicht umgehend vom reichhaltigen Lager erledigt werden können.

C. Muquardt in Brüssel

[9507.] empfiehlt sich zur Besorgung von

Belgischem Sortiment

zu den billigsten Bedingungen.

Die Expedition geschieht in wöchentlichen Eilsendungen franco Leipzig.

Slavische Literatur.

[9508.]

E. L. Kasprowicz in Leipzig empfiehlt sich zur möglichst schnellen Besorgung bei billigsten Preisen aller Bücher, Zeitschriften, Musikalien und Kunstartikel, welche in: Böhmen, Bulgarien, Dalmatien, Donaufürstenthümern, Illirien, Istrien, Kroatien, Mähren, Montenegro, Polen, Russland, Schlesien, Serbien, Steiermark, Ungarn mit Siebenbürgen etc. erscheinen.

[9509.] **A. Bonnier** in Stockholm bittet um Zusendung von Werken über

Seidenraupen-Zucht

in 1 Ex. à cond.

[9510.] Mannheim, April 1865.

P. P.

Den Herren Verlegern erlaube ich mir meine

Buchdruckerei

zur gefälligen Benutzung zu empfehlen.

Nach vollendetem Um- und Neubau meiner nun sehr geräumigen und zweckmässigen Geschäftslocalitäten, durch Aufstellung einer Dampfmaschine zum Betriebe von 1 doppelten und 2 einfachen Schnellpressen, sowie der nöthigen Hilfs- und Handpressen, und im Besitze der neuesten und schönsten Schriften in ausreichender Menge, bin ich namentlich im Stande:

Werke, Broschüren, Zeitschriften etc.

schnell und billig zu liefern.

Ich übernehme die Lieferung von Werken, Broschüren, Zeitschriften etc. verkaufsfertig und versandtfähig in allen gewünschten Fristen und besorge, wo es gewünscht wird, auch die Versendung an die Sortimentshandlungen.

In gleich bereiter Weise besorge ich nach Wunsch auch nur Satz und Druck; die Lieferung des Papiers, die Besorgung der Buchbinderthätigkeit dem verehrlichen Besteller überlassend.

Die Reichhaltigkeit und Mannigfaltigkeit meiner Schriften erstreckt sich sowohl auf deutsche wie auf fremdländische Charaktere, Musik, Mathematik etc.

Bei Zahlungen gewähre ich jeden beliebigen Termin nach vorausgegangener Vereinbarung und leiste auf Verlangen für übergebene Aufträge selbst Caution.

Hochachtungsvoll

J. Schneider.

[9511.] Dresden, am 28. April 1865.

Der Verein deutscher Verleger zum Schutze gegen unerlaubte Vervielfältigung

erinnert seine Herren Mitglieder, daß zum Eintritt in die am Sonnabend vor Cantate stattfindende Generalversammlung nur Karten berechtigen, welche nach Einlauf der quäst. Stimmzettel an die Herren Commissionäre in Leipzig zugestellt werden.

Für den Fall, daß Falsificate betroffen werden sollten, sind die umfassendsten Schritte wegen sofortiger Confiscation bereits eingeleitet.

Achtungsvollst

per **Hanns Hanfstaengl**

J. Dreßler.

Erklärung.

[9512.]

Durch die neueste Ankündigung des Herrn O. Janke in Berlin, eine neue Ausgabe meines Buches „Ekkehard" betreffend, bin ich veranlaßt und genöthigt, öffentlich zu erklären, daß ich ein Verlagsrecht des Herrn O. Janke an meinem Werke niemals anerkannt, sondern stets bestritten habe.

Ich werde jetzt unverzüglich gegen Herrn O. Janke sowohl wegen Nichtigkeitserklärung seines angeblichen Verlagsrechtes, als auch vorsorglich wegen Mißbrauchs desselben bei dem zuständigen Gericht Klage erheben.

Carlsruhe, am 1. Mai 1865.

Joseph Victor Scheffel.

SLUB
Wir führen Wissen.